

Diamond

Gestern hatte ich den ersten Tag mit einer ´Fremd´-Band im Studio. Ich gehe gerade über den Hof zum Pinkeln Richtung Klo, als mich auf dem Rückweg ein sehr gesprächiger Herr in Mantel, Schal, fescher Mütze und noch viel fescherer blauer Glänzhose anhält und fragt, ob ich denn hier proben würde. Er käme vor kurzem aus dem Krankenhaus und ist seit 2 Jahren nicht mehr ´in the Scene´ und wolle daher mal wieder ein wenig üben, um zu schauen, ob seine Knie noch funktionieren. Ich erwidere, dass ich gerade Recordings mache und es daher ein wenig schlecht aussieht mit mal eben ´ne Viertelstunde hinter´s Drumset lümmeln. Aber ich verweise ihn auf die Bongo-Klänge eine Etage unter uns und gebe ihm den Tipp, doch dort einfach mal nachzufragen...´Die haben Nase hier oben´ sagt der nette schwarze Herr. Sie kennen mich nicht mehr, weil ich zwei Jahre von der ´Scene´ weg bin, und wollen mich nicht spielen lassen. Wenn ich vor zwei Jahre hier gekommen wäre, hätten alle gesagt: „Was DIAMOND war hier, und du hast nicht nach seiner Nummer gefragt??!!“. Aha, der fesche 49-Jährige trägt also den dezenten Namen DIAMOND. Wie 49 sieht er aber nun wirklich nicht aus, vielleicht daher dieser unaufdringliche Name. „Kann ich mal schauen bei euch?“ Klar, komm mit runter...

Chris baut gerade das Schlagzeug in Franky´s Urposition um und zack sitzt auch schon Diamond an den Kesseln und schwingt die Stöcker nach kurzem Small-Talk mit Chris und Tomek. Naja, was wir da hören ist ja ganz nett, hat mit professionellem Spiel aber nicht soo viel zu tun. Da fehlt es dann doch ein wenig in Sachen Groove. Diamond erzählt, nachdem wir ihm dann 5min später wieder bitten, uns weiter aufnehmen zu lassen, jedem seine kleine Krankenhausgeschichte...er sei Nierenkrank und müsste dreimal die Woche fünf Stunden zum Blutreinigen, deswegen könne er keine großen Shows mehr machen bzw. auf Tour gehen, das passt zeitlich einfach nicht. Aber er hat schon mit allem gemuckt, Bill Ramsey, Roberto Blanco, die Liste ist wahrscheinlich endlos...

Dann erhascht DIAMOND noch die Telefonnummern von Tomek und Chris, nimmt meine ´Papa Döner-Karte´ an sich und verlässt die heiligen Hallen nach weiterem minutenlangen Palawer. Ich nehme mit Tomek den ersten Bass-Take auf und kaum ist der letzte Ton gespielt, da klopft es schon wieder an die Studio-Tür und wie sollte es auch anders sein: Diamond steht im Rahmen und meint, er hätte sein ´Basketball-Magazine´ vergessen. Also flux rein in den Aufnahmerraum, rausgeholt, während ich noch zu ihm sage: „Ahh, du bist also großer Basketball-Fan! Diamond hält kurz inne, fasst mir auf die Schulter und erwidert: Irgend ein Hobby muß jeder haben, geht nicht nur Musik! Und so schreitet er von dannen. Die Tür schließt und Chris meint nur: Hoffentlich ruft er mich nicht an, ich schaue auf mein Mischpult und entdecke, dass DIAMOND wohl aus Versehen meine ´Papa Döner-Karte´ vergessen hat, na ja, halb so schlimm...